

Teilnehmer	Funktion / DS
Herr Held	Bürgermeister Burk
Herr Schnotz	MdL
Herr Steinbrecher	ALE, Abteilungsleiter
Ca. 40 Bürger	
Herr Hirsch	StBA, R12
Frau Büttner	StBA, R101
Herr Eichler	StBA, P

## Aktenvermerk

Maßnahme: St 2220 OU Burk	
Vorgang: Information zum aktuellen Projektstand, weiteres Vorgehen Grunderwerb	Datum, Zeit: 24.03.2025, 19:30 bis 21:00 Uhr
<p><u>Vorwort:</u> Die OU Burk ist im Ausbauplan als gesetztes Projekt (früher 1. Dringlichkeit) geführt. Im Erörterungstermin am 26.06.2018 wurde festgestellt, dass die vorgesehene (ortsferne) Trasse nicht planfestgestellt werden kann, da dem Freistaat Bayern Flächen für eine ortsnahe Trasse zur Verfügung stehen, welche in einem Flurbereinigungsverfahren 1978 zugeteilt wurden. Ein positiver Planfeststellungsbeschluss kann nur ergehen, wenn der Grunderwerb für die (ortsferne) Trasse sichergestellt wird. Hierzu ist freihändiger Grunderwerb erforderlich. Erste Versuche hierzu waren 2019 gescheitert. Nun sollte ein neuer Versuch auf Initiative von Herrn MdL Schnotz gestartet werden.</p> <p><u>Ablauf:</u> Herr Bürgermeister Held eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die anwesenden Personen. Er verweist auf den Anlass des Termins, bei dem herausgefunden werden soll, wie und ob die Planungen zu einer Ortsumgehung von Burk wiederaufgenommen werden können.</p> <p>MdL Schnotz betont in seiner Begrüßung den gesamten Streckenzug der Staatsstraße 2220 von Dinkelsbühl nach Triesdorf. Hier haben in den vergangenen Jahren etliche Ausbaumaßnahmen stattgefunden. Zudem steht zwischen Burk und Königshofen in Kürze ebenfalls ein Ausbau der Staatsstraße mit Neubau eines Radweges an. Er betont mehrfach, dass eine Ortsumgehung von Burk nur möglich sein wird, wenn die Grundstücke hierfür in einem freihändigen Verfahren erworben werden können. Er appelliert an die Grundstückseigentümer hier sinnvolle Preise zu erwarten, da die Vorstellung von überhöhten Preisen die Grundstückspreise in der Umgebung verderben würden. Ein Anlieger erwidert umgehend, dass mit diesen Aussagen Angst gemacht werden soll.</p> <p>Herr Steinbrecher betont, dass das ALE sich grundsätzlich in der Lage sieht, eine Flurneuordnung zu managen. Er betont aber auch, dass sein Amt erst einsteigen wird, wenn der Grunderwerb abgeschlossen. Sie sehen sich nur für eine Neuordnung zuständig. Er weist ebenso auf das vorliegende Schreiben eines Rechtsanwaltes hin, was nach wie vor ein Hindernis darstellt. Vor Einleitung eines möglichen Verfahrens bedarf es eine Rücknahme dieses Schreibens. Ebenso erwähnt er, dass derzeit beim Amt ländliche Entwicklung 150 Verfahren vorliegen, und weitere 50 Anträge anstehen.</p>	

P und R12 stellen die Maßnahme, die Planungshistorie, die Problemstellung sowie Möglichkeiten beim Grunderwerb anhand eines Vortrages vor.

In der anschließenden Diskussion wird nochmals betont, dass an diesem Abend noch keine Aussage über potentielle Verkäufe gemacht werden soll. Es soll im Wesentlichen erst mal eine Informationsveranstaltung sein.

Die Anwesenden zeigten sich größtenteils interessiert an der Maßnahme und stellten vereinzelt Fragen zur Planung. Zwei Anlieger zeigten sie jedoch recht ungehalten und betonen einen schlechten Informationsfluss und angebliche Falschaussagen des Bauamtes im Planungsprozess. P verweist auf die Vielzahl an Bürgerversammlungen im Laufe des Planungsprozesses, was für einen umfangreichen Informationsfluss steht. Er betont, dass er diese Vorwürfe nicht nachvollziehen kann und erklärt, dass die gemachten Vorwürfe (Zufahrten, Höhe des Straßendamms) augenscheinlich aufgrund eines Missverständnisses beim Anlieger entstanden sind.

Ebenso verweist P auf umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen, welche die Eingriffe in Natur und Landschaft ausgleichen sollen.

Weiteres Vorgehen:

P stellt den Vortrag Herrn Bürgermeister Held und Herrn Steinbrecher von der ALE zur Verfügung. Ebenso wird das StBA Pläne (Lage- und Höhenpläne) an Herrn Bürgermeister Held schicken.

Über das weitere Vorgehen (wie eine potentielle Bereitschaft des Grundstücksverkaufs abgefragt werden soll) wurde noch keine abschließende Meinung gebildet. Es wurde vereinbart, sich hierzu in wenigen Wochen nochmals auszutauschen.

Aufgestellt:  
Ansbach, 02.04.2025  
Staatliches Bauamt

gez.  
Christoph Eichler, P

Verteiler per Mail:  
A, S2, R, R12, P12, RMFr SG 31, StMB Ref 46